

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 04/16

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



**High End 2016 - Europas größte HiFi-Messe öffnet ihre Tore, und Da capo ist auch wieder dabei!**

**Die Highlights in diesem Heft:**

- **Bandoneon und Streichorchester**  
Im Highlight des Monats wird der Tango zur Kunst
- **Jazz, Renaissance und Filmmusik**  
drei wunderbare Neuheiten von Foné
- **Prog-Rock und Literatur**  
MFSL remastert „I Robot“ vom Alan Parsons Project  
**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Hector Ulises Passarella - Bandoneon und das Kammerorchester „I Musici“

Aufnahmen vom 4. bis 7. März 2015 im Auditorium Seraphicum in Rom durch Giulio Cesare Ricci.

Aufgenommen mit den von Giulio Cesare Ricci heißgeliebten Röhrenmikrofonen Neumann U47, U48 und M 49 direkt über den speziell für ihn gebauten Mikrofonverstärker von Nagra in seine Bandmaschine Ampex ATR 102, die mit der Geschwindigkeit von 76 cm/sec lief.

Mastering durch Giulio Cesare Ricci rein analog auf seine Ampex 2 Spur-Analogmaschine, auch der One-Stage-Schnitt ist rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180g-Virgin-Vinyl. Streng limitiert auf 496 Stück!

Das Bandoneon wurde vom Krefelder Instrumentenbauer Heinrich Band in den 1830ern als Weiterentwicklung des Akkordeons erfunden. Es gelangte mit deutschen Einwanderern zunächst in die USA und von dort nach Südamerika. Hier entdeckte man es um 1900 für den Tango, wo sein körperlicher, warmer Klang aus dem Tango nicht mehr wegzudenken ist.

### I Musici - Confluencia (180g)

Neben Jazz und Klassik gehört eine besondere Leidenschaft von Foné-Chef Giulio Cesare Ricci offenbar dem argentinischen Tango. Einige der schönsten Veröffentlichungen des italienischen Oberklasse-Labels in den letzten Jahren waren den Werken Astor Piazzollas, des Begründers des Tango Nuevo, gewidmet. Mit „Confluencia“ erreicht diese Reihe einen neuen und ganz besonderen Höhepunkt.

„Zusammenfluss“, so könnte man „Confluencia“ in etwa aus dem Spanischen übersetzen. Und was hier zusammenfließt, das sind in erster Linie die musikalischen Energien zweier kongenialer Partner. Auf der einen Seite steht mit „I Musici“ eines der renommiertesten Kammerorchester Italiens. Seit seiner Gründung 1951 durch Studenten der berühmten Académie Nazionale di Santa Cecilia ist I Musici im europäischen Raum eine feste Größe. Eigentlich sind die zwölf Musiker auf Barockmusik spezialisiert, aber für „Confluencia“ weichen Cembalo und Generalbass dem Klavier und dem Wiegeschritt des Tango. Auf der anderen Seite steht mit Hector Ulises Passarella ein echter Tangospezialist. Der 1955 geborene Uruguayer gilt nicht nur als einer der weltweit besten Bandoneonspieler (nicht umsonst wird er häufig für entsprechende Filmsoundtracks verpflichtet), sondern auch als einer der wichtigsten Tango-Komponisten seit Piazzolla.

Die erste Seite von „Confluencia“ ist ganz den Werken Astor Piazzollas gewidmet. I Musici eröffnen das Album mit seinem „Canto De Octubre“ für Streicherorchester. Und nachdem man so eine Weile in dem wunderbaren schlanken und weichen Streicherklang schwelgen durfte, tritt Passarellas Bandoneon hinzu, und öffnet eine völlige neue Klangwelt: Gesänglich, voluminös, dunkel und holzig, so erhebt sich dieses überraschend vielseitige Instrument über den Klangkörper aus Streichern und Klavier in Piazzollas „Tres Piezas Breves Para Orchestra Da Camera“. Das dreisätzigte Werk mit Präludium, Fuge und Divertimento zeigt auf beeindruckende Weise, wie der Tango Nuevo bei Piazzolla den Tanzsaal verlässt und den Konzertsaal erobert. Auf Seite zwei erleben wir Passarella als Solisten in seinem eigenen Werk: Seine „Suite Rioplatense“ ist die konsequente Fortsetzung des bei Piazzolla eingeschlagenen Weges: Moderne Konzertmusik, aber mit dem unverkennbaren rhythmischen Impetus und der emotionalen Gestik des Tango.

Den Abschluss macht mit seiner Suite für Streicher Aldemaro Romero, den man getrost als den dritten großen Tango-Nuevo-Komponisten bezeichnen kann. Auch hier beweisen I Musici wieder, dass sie mehr sind als nur ein Barock-Ensemble: Facettenreich, einfühlsam und energiegeladen lassen sie den Hörer im Geiste Tango tanzen.

Aufgenommen wurde das ganze von Giulio Cesare Ricci persönlich im Auditorium Seraphicum in Rom mit den mehr als bewährten Neumann-Röhrenmikrofonen auf rein analogem Signalweg. Ein Foto auf der Plattenrückseite zeigt die Mikrofonanstellung, die es ermöglichte, einen luftigen und räumlichen Streicherklang aufzuzeichnen, und dabei gleichzeitig einen enorm präsenten und detailreichen Bandoneon-Sound zu erzeugen. Die Klangqualität dieser LP ist eben Foné pur, ein Fest für jeden Audiophilen! Und für jeden Tango-Fan sowieso! wv

Fone 087

K 1/P 1

35,00 €

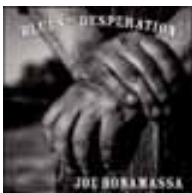
### Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Joe Bonamassa - Blues Of Desperation (2 LP, 180g)



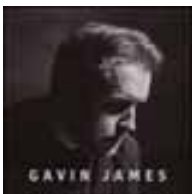
Blues-Rock

Zunächst einmal ist nicht ganz klar, warum Joe Bonamassas neue Doppel-LP „Blues Of Desperation“ heisst. Produziert wurde sie von Kevin Shirley (Led Zeppelin, Iron Maiden, Journey). Vom ersten Moment an überwiegt hier ganz klar und unzweifelhaft: Kompromissloser, ehrlicher und kraftvoller Blues-Rock - vielleicht als Mittel

gegen die „Desperation“!? Kompositorisch sind alle 11 Songs eindeutig Blues-Nummern. Die differenzierten Arrangements machen dann aber den Unterschied. Neben der bereits erwähnten, kraftvoll rockigen Art gibt es Ausflüge in gospelbeeinflusste und experimentell angehauchte Nummern. Als Gitarrist gibt Bonamassa die ganze musikalische Bandbreite in multipler Form mit durchweg erstklassigem Sound. Mit fetten Riffs und manchmal ganz schön „heavy“ läuft er in ausgedehnten Soli zu Höchstform auf. Hierbei toppt er die von ihm zuvor gesetzten Höhepunkte spielerisch meisterhaft und immer wieder aufs Neue. Ein echter Spass! gt

PRD 74811 K 1-2P 1-2 24,00 €

### Gavin James - Bitter Pill (180g)



Pop

Ist es nicht schön, wenn mal wieder ein junger, talentierter Musiker zu Erfolg kommt, ohne sich in irgendeiner Castingshow einer überheblichen Jury stellen zu müssen? Der 24 Jahre alte irische Singer-Songwriter Gavin James ging den guten alten steinigen Weg, brachte sich selbst das Gitarrespielen bei und spielte während seiner College-Zeit jeden

Abend in Pubs und Clubs, schrieb Songs, produzierte seine erste Single selbst - und schließlich kam der Erfolg, der Plattenvertrag, und Preise ohne Ende, noch bevor das lange erwartete Debüt-Album „Bitter Pill“ überhaupt erschienen war. Sauber und gut, aber erfreulich zurückhaltend produziert, mit rauen und kantigen, aber hoch emotionalen Songs, die irgendwo zwischen Folk und Soul schweben, wofür vor allem James runde, volle Stimme verantwortlich ist. Starke Platte voller umwerfend schöner Song-Ideen - hoffentlich erst der Anfang! wv

530.177 K 2P 2 22,50 €

### Helene Grimaud - Water (2 LP, 180g, Clear Vinyl)

Die französische Pianistin Helene Grimaud ist bekannt für ihre originellen Konzeptalben. Ein solches ist auch das 2016 erschienene „Water“. Acht Kompositionen des 19. und 20. Jahrhunderts, die sich mit dem Thema „Wasser“ befassen, stehen hier im Zentrum, von Debussys „Versunkener Kathedrale“ und Liszts „Wasserspielen in der Villa d'Este“ bis hin zu Berios „Wasserklavier“ oder Takemitsus „Rain Tree Sketch“. Mit unnachahmlichem Feingefühl und überschäumender Spielfreude bringt



Klassik

Helene Grimaud Moderne, Impressionismus und Romantik zum Klingen. Zwischen den acht Klavierstücken befinden sich jeweils „Transitions“, Übergänge also, die der britische Komponist und DJ Nitin Sawhney für das Album produzierte. Schillernde Sounds, Samples und Klangcollagen leiten nahtlos und absolut stimmig von einem Stück zum nächsten

über. Und so wird aus „Water“ ein im wahrsten Sinne des Wortes fließendes Gesamtwerk. Konzeptionell spannend und musikalisch überragend! wv

479.5433 K 1-2P 1-2 31,00 €

### Lars Gullin - The Liquid Moves Of Lars Gullin



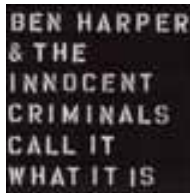
Jazz

Nach Django Reinhard war der schwedische Bariton-Saxophonist Lars Gullin wohl der erste europäische Jazz-Musiker, der jenseits des Atlantiks Aufsehen erregte ohne jemals in den USA gelebt zu haben. Sein sensibler, einfühlsamer Ton war so leicht, flüssig („liquid“) und klar, dass er eher an Lee Konitz' Altsaxophon als an den typischen

Bariton-Klang erinnerte. Konitz selbst ist ein großer Bewunderer Gullins und nahm nach dessen Tod 1976 ein Gedächtnisalbum mit dessen Stücken auf. Gullin gilt auch heute noch als europäischer Gerry Mulligan, dem es auf elegante Weise gelang, auch Einflüsse schwedischer Folklore in sein Spiel zu integrieren und so oftmals eine hinreißend melancholische Stimmung zu erzeugen. Aus einer seiner Hochphasen, den Jahren 1959-1963, stammen die sechs bisher unveröffentlichten Stücke auf „The Liquid Moves Of Lars Gullin“. Gullin ist hier u.a. mit Nils Lindberg, Dexter Gordon, Eric Peter und Sahib Shihab zu hören. Musikalisch zeigt sich auf dem Album seine Vielseitigkeit: von Swing, über Bebop zu Hardbop glänzt er in allen Jazz-Spielarten seiner Zeit. „The Liquid Moves Of Lars Gullin“ erinnert an einen der ganz großen europäischen Jazz-Musiker, welcher heute leider etwas in Vergessenheit geraten scheint. Für Jazz-Fans essentiell! rr

L 94 K 2P 2 20,50 €

### Ben Harper And The Innocent Criminals - Call It What It Is (180g)



Rock

Sie sind wieder da! Lange genug hat's gedauert, aber nun gibt es zum ersten Mal seit 2007 wieder eine neue Platte von den Innocent Criminals, der rockigsten unter den verschiedenen Formationen, die Blues-Singer-Songwriter Ben Harper im Lauf seiner Karriere ins Leben rief. „Call It What It Is“ heißt die Scheibe, und die Musik darauf

hält, was der Titel verspricht: Ohne Umschweife und Schnickschnack werden hier die Dinge beim Namen genannt, harte Links, straighte Melodien und keine

Scheu vor unbequemen Texten. Die sechsköpfige Band macht einen enorm ökonomischen und irre druckvollen Sound, der Mix legt einen mutigen aber lohnenswerten Fokus auf Drums und Percussion, dadurch erhält das Album eine ruppige Garagen-Attitüde, die super zum Artwork und dem Inhalt der Songs passt. Eines der kantigsten Ben-Harper-Alben überhaupt, das allerdings auch einige seiner besten Songs seit langem enthält. wv

38.803 K 1-2P 2 25,00 €

sterwerk gelungen. Die Briten dankten es ihm und das Album erreichte Platz 3 der britischen Charts. Nun ist es in einer feinen Ausgabe auf Vinyl erneut erschienen und nicht nur für Freunde von Elvis Costello, Nick Cave, Tindersticks oder Jarvis Cocker eine klare Empfehlung! Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover, mit einem achtseitigen LP-großen Booklet und einer vollständigen Version auf CD. rr

463.698 K 2P 2 28,00 €

**PJ Harvey**  
- **The Hope Six Demolition Project (180g)**



Rock

Einem neuen PJ Harvey-Album wird von allen Seiten entgegengefeibert, gerade weil die Sängerin sich dafür die nötige Zeit lässt. Seit ihrem letztem Album „Let England Shake“ sind nun fünf Jahre vergangen und da dieses weithin als Album des Jahres galt, sind die Erwartungen an ihr neues entsprechend hoch. Musikalisch macht „The Hope Six

Demolition Project“ nahtlos dort weiter, wo „Let England Shake“ aufgehört hat. Die Songs sind straff und perfekt arrangiert, die Harmonien stark und ergreifend, und besitzen diesen eigenartigen PJ-Swing, der schon bei Songs wie „The Words That Maketh Murder“ verzaubert hat. Gegenüber dem Vorgänger finden sich häufiger Saxophone in der Instrumentierung und erinnern dabei in ihrer Expressivität gelegentlich an Tuxedomoon oder gar Swans. In der Zeit zwischen den beiden Alben bereiste PJ Harvey gemeinsam mit dem Photographen Seamus Murphy den Kosovo, Afghanistan und Washington D.C. Die Eindrücke dieser Reise schlugen sich deutlich in ihren Lyrics nieder. „The Hope Six Demolition Project“ ist ein politisches Album geworden, manch Zeile ist so bissig als stammte sie aus der Feder Jello Biafras, und trotz alledem verliert PJ Harvey hier nie die Hoffnung. Eine Ausnahmekünstlerin ist sie und ihr neuestes Werk ist jetzt schon sicherlich eines der Alben des Jahres und kann gar nicht genug empfohlen werden. rr  
Das Album kommt im Klappcover mit bedruckter Innenhülle und einem großflächigem Poster.

477.4545 K 1-2P 2 24,50 €

**Richard Hawley**  
- **Standing At The Sky's Edge (2 LP, 180g)**



Pop

Richard Hawleys sechstes Album, 2012 erschienen, unterscheidet sich deutlich von seinen anderen Werken, ist düsterer, stampfender und voller unterschwelliger Wut. Psychedelische Gitarren, verhallter Gesang und prägnante Melodien erzeugen eine hypnotische, unwirkliche Atmosphäre. Doch zwischen Soundgewittern und Gitarrenwänden tauchen unerwartet ruhige Stücke wie die wunderschöne Ballade „Seek It“ oder das melancholische „Don't Stare At The Sun“ auf und zeigen Hawleys großes Talent für scheinbar unscheinbare Songs, die bei jedem Hördurchgang tiefer gehen. Mit „Standing At The Sky's Edge“ ist dem aus Sheffield stammenden und mit der Stadt sehr verbundenem Songwriter ein wahres Mei-

477.4545 K 1-2P 2 24,50 €

**Janet Jackson - Unbreakable (2 LP, USA)**

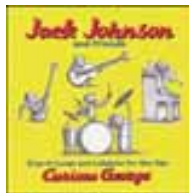


Soul

„Unbreakable“ ist das elfte Studio-Album der Sängerin Janet Jackson. Es wurde im Herbst 2015 erstmals auf einem eigenen Label der Künstlerin veröffentlicht (Rhythm Nation Records). Als Gäste sind Missy Elliot und der Rapper J. Cole mit von der Partie. Insgesamt sind 18 Stücke auf der limitierten Doppel-LP zu hören. Ein Download-Code für die digitale Kopie liegt dem Package bei. Die Platte entstand über eine lange Phase, in der Janet Jackson Schicksalsschläge wie den Tod ihres Bruders oder die Trennung ihres langjährigen Partners verarbeiten mußte. So ist „Unbreakable“ als gereiftes Werk seinen Vorgängern durchaus überlegen. Eingepackt in moderne Syntie-Arrangements mit fetten Bässen und Analog-Synth-Sounds, sind diese Songs eine zeitgemäße Mischung aus qualitativ hochwertigem R&B, Pop, Soul, Hip-Hop und Dancefloor-Beatz. Am meisten faszinieren die groovigen Satzgesänge, die schon immer ein Markenzeichen jacksonscher Musikproduktionen waren. Sie sind das unverkennbare Vermächtnis einer großen Musiker-Dynastie. Inklusive Download-Code. gt

381.722 K 1-2P 1-2 31,00 €

**Jack Johnson & Friends**  
- **Sing-A-Longs and Lullabies for the film Curious George (180g, blaues Vinyl)**



OST

Jack Johnson wohnt an der hawaiianischen Nordküste und ist Surfer. Was kann man erwarten, von einem Mann, dem das Surfbrett wichtiger ist als eine Gitarre? Er ist ein locker entspannter Folk-Pop-Sonnyboy. Problemlos füllt er die Welt mit Heiterkeit auf. Seine Scheibe Sing-A-Longs & Lullabies for the Film Curious George lädt zum Mitsingen ein und hat Schlaflieder für den Film Curious George (ein Comic-Affchen). Das die Ansage zum Mitsingen ernst gemeint ist beweist das 28-seitige LP-Booklet aus festem Papier. Neben den Produktionsdaten findet man hier nämlich sämtliche Liedtexte groß und deutlich abgedruckt. Seinen Hit „Upside Down“ kennt jeder! Ein jedes dieser Sing-A-Longs - auch mit den Freunden - hat seine eigenen Stärken. Mal sind es die Gitarren, mal ist es der Groove. Eins haben sie alle gemeinsam: Man kann sich mit ihnen ziemlich schnell in gute Laune versetzen. Und falls es dann doch mal ausufern sollte, gibts Schlaflieder gratis dazu. Ob das wirklich funktioniert? Probieren geht über Studieren! gt

475.065 K 1-2P 1-2 31,00 €

## Karat - Über sieben Brücken (180g)



Deutsch

Unbestritten war Karat eine der wichtigsten Bands im ehemals abgeschlossenen Teil Deutschlands. Schon damals - in einer Zeit, als der Mauerfall noch wie eine versponnene Utopie anmutete - standen sie beim ostdeutschen Publikum höher im Kurs als beispielsweise die ebenfalls sehr erfolgreichen Puhdys, weil sie sich nicht so offensichtlich vor den Karren des totalitären Regimes spannen ließen. Auch hatten sie durchweg ein anspruchsvolleres Repertoire und einen besseren Sound als viele ihrer ostdeutschen Kollegen.

„Über sieben Brücken“ - die zweite LP der Band, erschien 1979 in beiden Teilen Deutschlands, im Westen unter dem Namen „Albatros“. Jetzt hat Sony diesen Meilenstein wiederveröffentlicht.

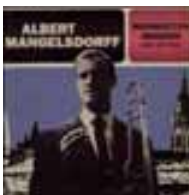
Als Konzept-Album angelegt, zeigt es in besonderer Weise den Weg dieser Band, die sich zunächst mit bluesbeeinflusster, folkiger Tanzmusik zu einer progressiven Rockband mit mystisch visionären Texten entwickelte. Auch heute haben diese Texte nichts von ihrer Bedeutung verloren. Sie spiegeln eine in uns verborgene Sehnsucht, die Welt und das Leben in einem größeren Zusammenhang zu sehen und zu begreifen („Auf den Meeren“, „Albatros“). Die Kompositionen und Arrangements stammen größtenteils aus der Feder von Ulrich „Ed“ Swilms (damals schon eine Koryphäe seines Fachs) und weisen einen musikalisch gestalterischen Tiefgang auf, den man bis heute in nahezu allen Bereichen deutscher Rock- und Popmusik vergeblich sucht und - wenn überhaupt - nur äußerst selten findet. gt

531.132

K 2P 2

19,00 €

## Albert Mangelsdorff - Mainhattan Modern



Jazz

Als in den 60er-Jahren das Posaunenspiel im Jazz schon zu stagnieren drohte, war es eine junge Generation europäischer Posaunisten, die diesem Instrument wieder zu mehr Leben verhalf. Aus dieser ragte der Frankfurter Albert Mangelsdorff besonders hervor. Seine Karriere begann Anfang der 50er-Jahre zunächst bei Hans Koller

in der Gruppe, wobei sein Spiel zunächst stark von Lee Konitz geprägt war. Mangelsdorff begann sich jedoch mehr und mehr von diesem zu befreien und gehörte schließlich zur europäischen Avantgarde, was in seinem Ende der 60er-Jahre entwickeltem mehrstimmigen „Multiphonics“-Spiel gipfelte und ihn schließlich zu einem der innovativsten Posaunisten weltweit werden ließ.

Das Berliner Label Sonorama hat nun neun bereits verloren geglaubte Aufnahmen aus Mangelsdorffs Anfangsphase aufgestöbert und unter dem Titel „Mainhattan Modern“ veröffentlicht. Entstanden sind die Aufnahmen zwischen 1955 und 1963 mit führenden Musikern der damaligen deutschen Jazz-Szene wie Hans Koller, Heinz Sauer oder Peter Trunk. Neben Stücken des 2005 verstorbenen Posaunisten finden sich Klassiker von Miles Davis („Vierd Blues“) oder Irving Berlin („Heat Wave“) darunter. Den krönenden Abschluss bildet das durch Billie Holiday bekannt gewordene Stück „Lover Man“,

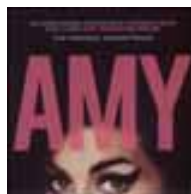
welches Mangelsdorff hier mit der Rhythmusgruppe von Kurt Edelhagen 1955 anlässlich der Preisverleihung zum „Musiker des Jahres“ in Baden-Baden spielte und von Jazz-Papst Joachim-Ernst Berendt angesagt wurde. Tipp! rr

L 80

K 2P 2

20,50 €

## OST / Various Artists - Amy (2 LP, 180g)



OST

Hier ist er, der original Soundtrack zum weltweit gefeierten gleichnamigen Dokumentarfilm „AMY“ von Asif Kapadia. Das Doppelalbum enthält neben Filmmusikstücken des Komponisten Antonio Pinto die größten Hits und selten gehörte Live-Aufnahmen, sowie bisher unveröffentlichte Demo-Stücke ebensolcher Hits von Amy Wine-

house und ein Duett mit Tony Bennet. Und - man kann es nicht anders sagen - es bildet die ganze emotionale Bandbreite ab, die uns mit dem Schicksal dieser begnadeten Sängerin verbindet. Einmal mehr offenbart sich hier der immerwieder erschreckende Zusammenhang von höchster künstlerischer Perfektion und tiefstem seelischem Abgrund. Diese Tatsache wird folgerichtig durch Pinto zum Gesamtkonzept des Soundtracks gemacht. Die Stimme der Winehouse leuchtet unfehlbar, angefangen beim kleinen Demo bis hin zum großen Big Band Arrangement. Der Retro-Sound ihrer Lieder steht im krassen Gegensatz zur futuristisch düsteren Filmmusik, die klanglich und kompositorisch alle Aspekte moderner Gestaltungsmittel nutzt. Das Spektrum ist atemberaubend. Mehr geht wirklich nicht! gt

476.5739

K 1-2P 1-2

35,00 €

## OST/Various Artists - Forrest Gump (2 LP, 180g)



OST

1994 ließ der charmante Film über den geistig zurückgebliebenen Forrest Gump, der auf der Suche nach wahrer Liebe durch die amerikanische Geschichte stolpert, weltweit die Kinokassen klingeln. Jetzt gibt es den dazugehörigen Soundtrack erstmals auf Vinyl. Aufgemerkt: Zwar gibt es hier natürlich auch die Themen-Suite von Filmkomponist Alan Silvestri mit dem berühmt gewordenen Klaviersolo zu hören, aber der Großteil der beiden LPs gehören Songs, die im Film die nötige Atmosphäre für die große Zeitreise von den 50ern bis in die 90er herstellen. Elvis, Lynyrd Skynyrd, Joan Baez, CCR, Bob Dylan, die Beach Boys, Simon & Garfunkel, The Supremes, Willie Nelson, Randy Newman, The Byrds und viele mehr sind hier vertreten - ein echtes Best Of der amerikanischen Rock- und Popgeschichte. Eine herrliche Kompilation, die einem diesen Filmklassiker sofort wieder ins Gedächtnis ruft, und Lust macht, die eigenen Bestände von LPs aus den 60ern, 70ern und 80ern wieder mal gehörig aufzustocken. wv

Die ersten 1500 Stück sind auf weißem Vinyl.

MOVATM 061

K 1-2P 1-2

30,00 €

## Sade - The Best of Sade (2 LP, 180g)



Pop

Mitte der 80er Jahre begann die Erfolgsgeschichte der Band „Sade“ mit der nigerianisch-britischen Frontfrau Sade Adu. Die 1994 kompilierte und neu gemasterte Doppel-LP „The Best Of Sade“ fasst mit 14 Titeln die produktivste Phase der ersten vier Studio-Alben der Formation von 1984 bis 1992 zusammen. Das bis heute unverwechselbar gebliebene musikalische Konzept hat nichts von seinem Zauber verloren.

Lässiger Drive percussiv unterstützt, eingängige Basslines, dezent angedickt mit warmen Synthi-Sounds und knuspernden Single Note Gitarren, Pop-Jazz mit samtweicher Stimme .... Das geht immer noch ins Blut und lenkt die Gedanken schnell weg vom achso gewöhnlichen Alltag. Chronologisch geordnet startet die Sammlung auf den ersten zwei Seiten mit den großen Hits von „Diamond Life“ und „Promise“. Die hintere Hälfte der Zusammenstellung richtet den Fokus mit auch mal weniger bekannten Stücken und reduzierten Arrangements mehr auf die gesanglichen Qualitäten der exotischen Schönheit. Ein entspannt zurückgelehnter Blick über den Tellerrand und eine große Portion handwerkliches Know How haben diese Songs zu immergrünen Perlen der Popmusik gemacht! gt

518.059

K 1-2P 1-2

24,50 €

## Sonic Youth - Sister



Rock

Das vierte Album der Indie-Rock-Legende Sonic Youth wurde soeben zum zweiten Mal auf Vinyl wiederveröffentlicht. 1987 produziert, hat es auch heute nichts von seinem rauhen und derben Charme eingebüßt. Es zeigt, wie richtungweisend diese Band als Vertreter des Noise Pop / Art Rock bereits vor 25 Jahren war, als sie in den von Synth-Pop

dominierten 80er Jahren eine neue Welle des Gitarren-Rocks auslöste und damit maßgeblich Bands wie Nirvana oder den aufkommenden Grunge beeinflusste. Im Mittelpunkt stehen auch hier kompromisloses Songwriting, ebenso wie die geliebten Repetier-Gitarren und die spontan anmutenden, soundmalerisch sehr expressiven Entgleisungen, die diese Band so kultig und einzigartig machen, und auch schon mal als „etwas sperrig“ empfunden werden können.

Damals in allen Produktionsstufen ausschließlich mit Röhrentechnologie produziert, kommt dieser Sound auf dieser Platte besonders warm und weich daher. Der 11. Song „Master-Dik“, der eigentlich nur auf der CD-Version zu hören ist, kann via Download-Code vom Käufer einmalig kostenfrei bezogen werden. Die Platte ist gleichermaßen eine Empfehlung für eingefleischte Fans und Hörer, die neuen, expressiven Ausdrucksformen offen und ohne Berührungsängste gegenüber stehen. gt

Goo 029

K 1-2P 1-2

31,50 €

## Steve'n'seagulls - Farm Machine (180g)



Rock

Erst 2014 gegründet, ist die finnische Country-Band Steve'n'Seagulls im Internet längst Kult: ihre Bluegrass-Versionen von Hardrock- und Metall-Klassikern, instrumentiert u. a. mit Banjo und Akkordeon, dazu dargeboten im persiflierten amerikanischen Redneck/Landei-Outfit fanden schnell zahllose Fans. Nun veröffentlichen sie mit „Farm Machine“ ihr erstes Album, ausschließlich mit Cover-Versionen wie von AC/DCs „Thunderstruck“, Metallicas „Seek And Destroy“, Dios „Holy Diver“ oder Iron Maidens „The Trooper“.

Nichts scheint der Band heilig, doch die Versionen sind so liebevoll und raffiniert arrangiert, dass sofort klar wird, hier wird sich über nichts lustig gemacht, sondern Songs gehuldt. Aus diesem Grund können Steve'n'Seagulls auch ohne Videos begeistern und nicht nur echte Rocker werden daran ihre Freude haben. „Farm Machine“ ist ein Highlight auf jeder Party!

Das Album kommt im Klappcover mit bedruckter Innenhülle und einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

717.199

K 2P 2

27,00 €

## Underworld (180g)

### - Barbara Barbara We Face A Shining Future



Pop

Das 1980 in Cardiff gegründete britische Elektronik-Duo Underworld gehörte in den 90er-Jahren zu den prägenden Pop-Bands (in dieser Zeit allerdings durch Darren Emerson zum Trio verstärkt), verschmelzten sie Rock mit Synthie-Pop und Techno und trafen damit den Nerv der Zeit. Der Durchbruch gelang 1995 mit dem Single-Erfolg „Born Slippy“, nicht zuletzt durch den Trainspotting-Soundtrack auf dem der Song ebenfalls vertreten war. Nach der Jahrtausendwende wurde es etwas stiller um die Gruppe, die ab 2005 durch Darren Price erneut zum Trio anwuchs. Nun ließen Underworld gar sechs Jahre seit ihrem letzten Album verstreichen, doch die Wartezeit hat sich gelohnt.

„Barbara Barbara We Face A Shining Future“ zählt für Kritik und Fans schon jetzt als Underworlds bestes Album, allein Karl Hydes Gesang war nie besser als hier. Aber auch musikalisch ist das Album vielschichtiger als ältere Werke und die Arrangements sind originell und ausgereift. Underworld sind weit davon entfernt sich auf den einstigen Lorbeeren auszuruhen, sondern gehen klar weiter. Kein Wunder also, dass sie erstmalig seit 1999 wieder Platz 10 der britischen Albumcharts erreichen und dies auf Anhieb. Für Fans intelligenter elektronischer Popmusik ein absolutes Highlight!

Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl mit bedruckter Innenhülle und einem Download-Gutschein für eine vollständige, wahlweise 16- oder 24-Bit-MP3-Version.

UWR 00062

K 1-2P 1-2

27,50 €

## Columbia / Speakers Corner (180g)

### Thelonious Monk

#### - Big Band And Quartet In Concert



Jazz

Aufnahmen Dezember 1963 in der Lincoln Center Philharmonic Hall in New York, USA.

Es ist ein ungewöhnliches Projekt, das in dieser Live-Aufnahme von 1963 zu hören ist: Thelonious Monk zusammen mit einer Big Band. Das eigenwillige, rhythmisch vertrackte und sperrige Spiel des exzentrischen Jazzpianisten machte

es nicht leicht für ihn, überhaupt Kollegen zu finden, die gut mit ihm harmonierten - aber gleich eine ganze Big Band? Ins Fach des swingenden Big-Band-Jazz würde man Monk wohl nicht so leicht einordnen. Dass die Kombination trotzdem funktioniert, ist vor allem Hall Overton zu verdanken, der für eine spitzennmäßig besetzte Big Band (Thad Jones, Phil Woods, Charlie Rouse, um nur einige zu nennen) erstklassige Arrangements schrieb, die Monks geniale Kompositionen und seinen unverwechselbaren Klavierstil perfekt auf das Instrument Big Band übertragen. Monk als Solist wächst in diesem in der Philharmonic Hall New York aufgenommenen Konzert schier über sich hinaus, alles swingt mächtig, überrascht mit spannenden Wendungen und höchster Virtuosität. Monk einmal ganz anders - und trotzdem typisch Monk! wv

CS 8964 K 1/P 1 28,00 €

## Fone (180g)

### Gianni Coscia - Frescobaldi per Noi



Jazz

Gianni Coscia - Akkordeon; Fulvio Sigurta - Trompete; Dino Piana - Posaune; Enzo Pietropaoli - Kontrabass. Aufnahmen 28. und 29. März 2006 im Studio Vocabolo in San Martino Di Todi, Italien.

„Frescobaldi Für Uns“, so lautet der Titel dieser Foné-Veröffentlichung ins Deutsche übertragen. Und in der Tat, Girolamo Frescobaldi, italienischer Komponist und Organist der Renaissance und des Frühbarock, wird hier wirklich ganz schnell „einer von uns“, wenn das bestens aufgelegte Ensemble um Akkordeonist Gianni Coscia aus den Passacaglias, Toccate, Capriccios und Präludien des alten Meisters Grundlagen für ihre einfühlsamen und humorvollen Improvisationen machen. Mal klingt das nach swingendem Jazz, mal mehr nach Tango, und dank der ungewöhnlichen Besetzung mit Akkordeon, Posaune, Trompete und Kontrabass (an den letztgenannten Instrumenten stehen mit Fulvio Sigurta und Enzo Pietropaoli für Foné-Fans keine Unbekannten) entsteht auch manchmal ein schwebender, außerweltlicher, beinahe barock anmutender kontrapunktischer Klangkörper. Spannende und kurzweilige Platte! wv

Fone 092 K 1/P 1 35,00 €

### Henry Mancini

#### - The Pink Panther & Friends (45 rpm)



Jazz

Aufnahmen im Oktober 2014 im Hotel Il Castello am Palazzo di Scoto di Semifonte Certaldo Alto in Florenz und m Pieve del Convento dei Cappuccini in Peccioli in Italien. Für jeden, der die Platten des italienischen Luxuslabels Foné sammelt, ist diese kleine feine Scheibe ein echtes Schmankerl: Auf zwei LP-Seiten mit 45 rpm gibt

es sechs Fassungen von Henry Mancinis berühmtem Pink-Panther-Thema, gespielt von sechs verschiedenen Besetzungen und Musikern, die alle schon auf diversen Foné-Veröffentlichungen begeistern konnten: Das Sax-Piano-Drums-Trio der Herren Hamilton, Birro und Kramer kennen wir von „Bean And The Boys“, das Gitarre-Bass-Duo Alfonsi und Maiore von „Alma“, Zegna und Casati (Klavier und Trompete) spielten auf „Paris Blues“, und auf Seite zwei gibt es mit Eleonora Bianchini, Fausto Mesolella und Enzo Pietropaoli drei geniale Solo-Künstler. Sechs Mal derselbe Song, und doch sind diese sechs Tracks so grundverschieden voneinander, dass man nur noch staunen kann, was ein paar handverlesene Jazzer aus diesem wohlbekanntem Material alles an neuen Formen herausholen können. Klanglich erstklassig, und musikalisch höchst originell! wv  
Aufgenommen auf einer speziellen 1/2 Inch-AmpexATR 102 Bandmaschine mit 76 cm/sec unter Verwendung der von Giulio Cesare Ricci heißgeliebten Röhrenmikrofone U47, U48 und M 49 von Neumann.  
Auch der One-Stage-Schnitt wurde rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Virgin-Vinyl.

Fone 091 K 1/P 1 35,00 €

### Enzo Pietropaoli & Eleonora Bianchini

#### - DOS in Sight



Jazz

Eleonora Bianchi - Solo Voice; Enzo Pietropaoli - Bass. Aufnahmen 7. und 8. November 2015 im Auditorium des Museo Piaggio in Pontedera, Italien.

Letztes Jahr begeisterten Kontrabassist Enzo Pietropaoli und Sängerin Eleonora Bianchini mit ihrer grandiosen Duo-Platte „DOS“, jetzt gibt es mit „DOS In Sight“ einen rundum gelungenen Nachfolger. Das bewährte Konzept ist gleich geblieben: Die sanfte, jazzige und glockenklare Stimme Bianchinis tritt in reizvollen und perfekt sich ergänzenden Kontrast zu Pietropaolis groovendem und virtuos melodischem Bass, ab und zu noch ein Hauch von Percussion aus den Händen der Sängerin - und voilà, mehr braucht man nicht. Italienische Songwriter-Klassiker von Franco Battiato oder Adriano Celentano werden in dieser auf das Nötigste reduzierten Besetzung auf ebenso spannende Art lebendig wie Paul Simons „Hearts And Bones“, Oasis „Wonderwall“ oder Beyonces „Halo“. In der luftigen Akustik des Museo Piaggio in Pontedera verschmelzen die beiden Musiker zu einer

untrennbaren Einheit, und die von Giulio Cesare Ricci gemachte perfekte Klangqualität versteht sich von selbst. Ein Fest für Pietropaoli-Fans! wv  
Aufgenommen auf einer speziellen 1/2 Inch-Ampex ATR 102 Bandmaschine mit 76 cm/sec unter Verwendung der von Giulio Cesare Ricci heißgeliebten Röhrenmikrofone U47, U48 und M 49 von Neumann. Auch der One-Stage-Schnitt wurde rein analog realisiert, gepresst wurde in Deutschland auf hochwertigem 180 g-Vinyl.

Fone 090 K 1/P 1 35,00 €

## Hi-Q Records (180g)

### Chopin - Klavierkonzert 1



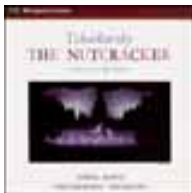
Klassik

Maurizio Pollini - Klavier; Paul Kletzki dirigiert das Philharmonia Orchestra. Aufnahmen 20. und 21. April 1960 im Studio 1, Abbey Road Studios, London, UK.

Nur zwei Konzerte für Klavier und Orchester schrieb Frederic Chopin, beide mit gerade mal 20 Jahren, noch bevor der Großteil seines überwältigenden Schaffens für Solo-Klavier begann, und beide werden von der Nachwelt oft eher stiefmütterlich behandelt. Zu Unrecht, wie man etwa an der hier vorliegenden Aufnahme aus dem Jahr 1960 hören kann. Hier wird das erste der beiden Konzerte (E-Moll) vom damals erst 18jährigen Maurizio Pollini gespielt, der mit unbeschwerter Leichtigkeit durch Chopins überschäumendes Jugendwerk tanzt. Begleitet wird er vom Philharmonia Orchestra unter Paul Kletzki, dem es wunderbar gelingt, mit den ökonomisch und melodios gesetzten Orchesterparts einen ruhigen, lyrischen Gegenpol zu Pollinis virtuos perlendem Spiel zu setzen. So transparent und luftig gespielt, ist dieses Konzert ein echter Glanzpunkt im so wenig umfangreichen Orchesterwerk Chopins. wv  
Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80 Schneidemaschine. Im Original-Cover.

HIQ 050 K 1/P 2 20,50 €

### Tchaikovsky - The Nutcracker



Klassik

Efram Kurtz dirigiert das Philharmonia Orchestra. Aufnahmen März 1958 in der Kingsway Hall in London, UK.

Tschaikowskys „Nussknacker“ gehört mit Sicherheit zu den bekanntesten und beliebtesten Ballettmusiken der Musikgeschichte. Schwer zu glauben, dass Tschaikowsky ursprünglich alles andere als

les begeistert von dem auf E.T.A. Hoffmann basierenden Libretto seiner Auftraggeber vom Moskauer Ballett war. Aber wie seine Briefe aus dieser späten Phase seines Lebens bezeugen, wühlte sich der Komponist schließlich in einen wahren Schaffensrausch hinein. Dementsprechend reich an wundervollen Einfällen und Klangfarben (die gerade erst neu erfundene Celesta ließ Tschaikowsky extra aus Paris anliefern) ist die Partitur. Die aus dem Ballett zusammengestellte Suite wird in dieser Aufnahme von 1958 vom Philharmonia Orche-

stra unter Efram Kurtz gespielt, mit viel Gespür für die märchenhafte Dramatik des Stücks, seine tänzerischen Tempowechsel und den schillernden Farbenreichtum der Orchestration. Eine musikalisch wie klanglich absolut gelungene Aufnahme! wv

Geschnitten in den Abbey Road Studios von den Original-Analog-Stereo-Mastertapes mit einer Neumann VMS80 Schneidemaschine. Im Original-Cover.

HIQ 051 K 1/P 2 20,50 €

## Intervention Records (180g)

### Stealers Wheel - Ferguslie Park



Pop

Stealers Wheel, die Band um die beiden Songwriter Gerry Rafferty und Joe Egan, ist ein Paradebeispiel für den Begriff One Hit Wonder: Ihr Song „Stuck In The Middle With You“ wurde ein weltweiter Hit, aber bereits das nachfolgende zweite Album „Ferguslie Park“ von 1974 wurde kaum mehr von der Öffentlichkeit beachtet. Zu Unrecht! Zum

Glück gibt es bei Intervention Records dieses tolle Folkrock-Album endlich wieder auf Vinyl zu haben. Egans und Raffertys hochmelodisches Songwriting erinnert an eine Mischung aus Crosby, Stills & Nash und den Beatles, British Steel mit einer guten Prise Acoustic Folk. Zynische und bittere Texte, ein wenig Melancholie, perfekter zweistimmiger Gesang und ein beinahe zeitloser Bandsound, das ist „Ferguslie Park“. Wer bisher nur „Stuck In The Middle With You“ kannte, dem sei dieses Album ans Herz gelegt - bei Stealers Wheel gibt es Einiges zu entdecken. wv

IR 002 K 1/P 1 45,00 €

## Jazz Workshop (180g)

### Nat Adderley - Branching Out



Jazz

Nat Adderley - Kornett; Johnny Griffin - Tenorsaxofon; Gene Harris - Klavier; Andy Simpkins - Kontrabass; Bill Dowdy - Schlagzeug. Aufnahmen September 1958 in den Reeves Sound Studios, New York, USA. Originalveröffentlichung unter Riverside RLP 12-285 im Dezember 1958.

Der Kornettist und Trompeter Nat Adderley stand Zeit seiner Karriere meist im Schatten seines älteren Bruders, des Saxofonisten Julian „Canonball“ Adderley, doch trug dessen Erfolg auch zu seiner Bekanntheit bei. Erste Aufmerksamkeit erregten beide allerdings gemeinsam an einem Abend im Jahr 1955 während einer Reise nach New York, als die Brüder einen Auftritt Oscar Pettifords in Greenwich Village besuchten und nur auf ihre Gelegenheit warteten mitzuspielen. Diese kam und ließ ein begeistertes Publikum zurück - noch im selben Jahr erschien Nat Adderleys Debütalbum. Drei Jahre später gehörte er bereits zu den etablierten Hardbop- und Souljazz-Spielern und sein Album „Branching Out“ mit dem Saxophonisten Johnny Griffin und der Rhythmusgruppe Three Sounds (mit Gene Harris, Andy Simpkins Bill Dowdy) zeigt Nat



in Höchstform. Ob Monks „Well You Needn't“ oder Ellingtons „Don't Get Around Much Anymore“ - Nat Adderley bietet aufregende Interpretationen der Standards, energiegeladen und grooving. „Branching Out“ ist ein Hardbop-Album par excellence und dürfte nicht nur Genres-Liebhaber begeistern. rr

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert.

JW 067

K 1/P 1

30,00 €

### Bunky Green - My Babe



Jazz

Donald Byrd - Trompete; Bunky Green - Altsaxophon; Jimmy Heath - Tenorsaxophon; Wynton Kelly - Klavier; Larry Ridley - Kontrabass; Jimmy Cobb - Schlagzeug. Aufnahmen am 28. Oktober 1960 in Chicago, USA. Originalveröffentlichung als Exodus Records EXS-6001

Der Altsaxofonist Bunky Green veröffentlichte nur wenige Alben als

Leader. Sein Debüt „Step High“ von 1960 erschien allerdings zweimal, nämlich 1965 erneut unter dem Titel „My Babe“. Der zunächst stark von Charlie Parker beeinflusste Green entwickelte seinen charakteristischen Stil zu Beginn der 60er-Jahre als er kurzzeitig Jackie McClean in Charles Mingus' Combo ersetzte und anschließend nach Chicago zog und mit Musikern wie Sonny Stitt oder Andrew Hill spielte. Technisch virtuoso ist Greens Spiel tief im Blues verwurzelt, trägt stellenweise gospelartige Züge und lebt von seinen feinen Nuancierungen. Gemeinsam mit so prominenten Mitstreitern wie Donald Byrd, Jimmy Heath oder Wynton Kelly legte der Altsaxophonisten mit „My Babe“ ein wichtiges Hardbop-Album vor, auf dem es hin und wieder auch zu rasanten Bebop-Ausbrüchen kommt. Besser geht es wirklich nicht! Dank Jazz Workshop ist „My Babe“ nun nach langer Zeit endlich wieder auf Vinyl zu haben. Tipp! rr

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Klappcover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert.

JW 064

K 1/P 1

30,00 €

### Jazz Crusaders - Freedom Sound



Jazz

Wayne Henderson - Posaune; Wilton Felder - Tenorsaxophon; Joe Sample - Klavier; Roy Gaines - Gitarre bei „The Geek“ und „Freedom Sound“; Jimmy Bond - Kontrabass; Stix Hooper - Schlagzeug. Aufnahmen am 24. Mai 1961 in Los Angeles, USA. Originalveröffentlichung unter Pacific Jazz PJ S-27.

The Jazz Crusaders um den Posunisten Wayne Henderson und den Saxofonisten Wilton Felder sowie Joe Sample am Klavier und Stix Hooper am Schlagzeug dürften heute dem geneigten Jazz-Hörer vor allem durch ihre einfluss- und erfolgreichen Fusion-Alben aus den 70er-Jahren bekannt sein. Die Gründung erfolgt jedoch bereits 1960 und ihr Album-Debüt im folgenden Jahr hat mit ihrer späteren Mischung aus Jazz, Rock und Funk noch wenig gemein. Auf „Freedom Sound“ findet sich noch lupenreiner Jazz, genauer Hardbop mit viel

Soul und deutlich dem Blues entstieg. Der angesagte Sound der damaligen Zeit. Allerdings herrscht hier eine Lässigkeit und Coolness vor, wie sie auch damals nur selten zu hören war und heute noch staunen lässt. Entspannt, aber mit viel Raffinesse ist hier ein früherer Souljazz-Klassiker entstanden, der lange nicht mehr erhältlich war, doch nun endlich wieder aufgelegt wurde. Wer Lou Donaldson, Horace Silver oder Donald Byrd schätzt, sollte hier unbedingt zugreifen! rr

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert.

JW 066

K 1/P 1

30,00 €

### Ken McIntyre - Looking Ahead



Jazz

Ken McIntyre - Altsaxofon, Flöte; Eric Dolphy - Altsaxofon, Flöte, Bassklarinette; Walter Bishop, Jr. - Klavier; Sam Jones - Kontrabass; Art Taylor - Schlagzeug. Aufnahmen am 31. Mai und 28. Juni 1960, in Englewood Cliffs, New Jersey, USA. Originalveröffentlichung als Prestige/New Jazz NJLP8247.

Der 1931 in Boston, Massachusetts

geborene Ken McIntyre war ein Multiinstrumentalist ersten Ranges, er spielte Klarinette, Oboe, Bassklarinette, Klavier, Flöte und Schlagzeug. Sein Hauptinstrument blieb jedoch stets das Altsaxofon. Darin unterschied er sich kein bisschen von dem Multiinstrumentalisten Eric Dolphy - in Ton und Spiel hingegen hoben sie sich deutlich voneinander ab. Dass McIntyre für sein zweites Album - welches allerdings 1960 noch vor seinem ersten Album „Stone Blues“ erschien - gerade Dolphy als kongenialen Partner gewinnen konnte, war ein Glücksfall. Die beiden Musiker harmonieren wirklich großartig, doppelten einander, nur um sich kurz darauf wieder von einander zu entfernen und sich gegenseitig Motive zu zuspielen. Die hervorragende Rhythmusgruppe mit Art Taylor am Schlagzeug, Sam Jones am Bass und Walter Bisjop am Klavier tut das Übrige. „Looking Ahead“ ist Jazz auf höchstem Niveau, spannend und mitreißend, zwischen Cool Jazz und Third Stream, dabei immer mit viel Swing und Energie. Dank dem französischen audiophilen Label Jazz Workshop ist das Album nun nach langer Zeit wieder erhältlich und sei hiermit jedem Modern Jazz-Liebhaber eindringlich empfohlen. rr

Das Album wurde sorgfältig neu remastert, kommt im Faksimile-Cover auf 180g-schwerem, audiophilen Vinyl und ist auf 500 Exemplare limitiert.

JW 065

K 1/P 1

30,00 €

### Mobile Fidelity Sound Lab (180g)

#### Alan Parsons Project - I Robot (2 LP, 45 rpm)

„I Robot“ aus dem Jahr 1977 war das zweite Album des britischen Progressive-Rock-Duos The Alan Parsons Project, und es war die perfekte Fortsetzung des Überraschungserfolgs ihres Debütalbums „Tales Of Mystery And Imagination“. War der Erstling eine musikalische Umsetzung von Werken Edgar Allen Poes, so stand für „I Robot“ ein anderer Schriftsteller Pate, nämlich der Science-Fiction-Autor Isaac Asimov, der in seiner Roboter-Trilogie philosophische Fragen



### Pop

über künstliche Intelligenz auslotet. Songs wie „I Wouldnt Wanna Be Like You“ oder „Genesis Ch.1, V.32“ setzen diese Betrachtungen mit großer Eindringlichkeit fort. Der Sound dieser frühen Parsons-Project-Alben erinnert noch stark an Pink Floyd, hat aber mehr Rock-Drive und knappere, poppigere Songs. Spannend sind aber vor allem zahl-

reiche der Zeit weit enteilte digitale Soundspielereien und Klangmanipulationen. Bei MFSL erscheint dieser Prog-Rock-Klassiker jetzt erstmals auf 45 rpm, von den Originalbändern remastert. Ein Stück Musikgeschichte in feinsten Klangqualität!

Halfspeed-Mastering von den Original Master-Tapes durch Krieg Wunderlich und Rob LaVerde. Gepresst bei RTI in den USA auf 180g-schwerem Vinyl. Nummerierte und limitierte Edition. Die Doppel-LP kommt im stabilen Hartkarton-Klappcover. wv

MFSL 455 K 1/P 1 70,00 €

### Bob Dylan - Nashville Skyline (2 LP, 45 rpm)



### Country

Bob Dylan war einfach schon immer der Großmeister der musikalischen Provokation: Er verstörte die Mächtigen mit seiner Gitarre und seinen Protestsongs, dann verschreckte er seine Folkfans mit E-Gitarren und Ricksounds, und schließlich 1969, als in den Wirren des Vietnamkriegs und auf der Höhe der Protest- und Bürgerrechtsbewegungen jeder

ein starkes politisches Statement von Dylan erwartete, überraschte er alle mit „Nashville Skyline“. Zusammen mit Gaststar Johnny Cash und einer Countryband ging er in die Nashville Studios, um mit beinahe schon simplen Lyrics, knappen Songs und Countrybeat und einer neuen, ungewohnten Gesangsstimme voller Countryerschmelz ein unerhört gut gelauntes Album aufzunehmen. Aber wie so oft bei Dylan ist alles etwas hintergründiger, viel Ironie und Melancholie schlummern in Songs wie „Girl From The North Country“, „Lay Lady Lay“ oder „Tonight I'll Be Staying Here With You“. Bei MFSL setzt das Album nun die Reihe von Dylan-Remasterings auf 45 rpm fort - wundervoller warmer Sound und ein paar der ungewöhnlichsten Dylansongs überhaupt. Darf in keiner Sammlung fehlen.

Halfspeed-Mastering von den Original Master-Tapes durch Krieg Wunderlich und Rob LaVerde. Gepresst bei RTI in den USA auf 180g-schwerem Vinyl. Nummerierte und limitierte Edition. Die Doppel-LP kommt im stabilen Hartkarton-Klappcover. wv

MFSL 424 K 1/P 1 70,00 €

### Neuklang (180g)

### Jütz - Studio Konzert

Isa Kurz - vocals, violin, accordion, dulcimer; Daniel Woodtli - trumpet, flugelhorn, shrutibox, glockenspiel, vocals; Philipp Moll - double bass, glockenspiel, vocals. Aufnahmen im großen Studio 1 der Bauer Studios in Ludwigsburg direkt auf eine Studer A820-Bandmaschine. So viel kann man wohl ohne Übertreibung sagen:



### Jazz

Jütz ist eine der ungewöhnlichsten Bands, die bisher in der Studio-Konzert-Reihe der Bauer Studios vor Publikum und Mikrofone traten. Das schweizerisch-tiroler Trio aus den drei Multi-Instrumentalisten Isa Kurz, Daniel Woodtli und Philipp Moll macht Musik, die sämtlich der alpenländischen Folklore entstammt, vom Guggisberg-Lied über „Wengernalp“

bis zu „Dem Land Tirol Die Treue“ - wer sich aber nun auf einen Heimat- und Volksmusikabend einstellt, der ist auf dem Holzweg, denn Nütz verwandeln diese Lieder mit durchaus traditionellem Instrumentarium (Trompete, Violine, Kontrabass, Akkordeon, u. v. m.) in spannende, atmosphärische Kunstwerke, irgendwo zwischen Jazz und World Music. Schwebende Klänge und changierende Farben lassen die Weite und Einsamkeit der Bergländer erahnen; ein Alpenpanorama ohne jeden Kitsch. Das ist spannend, musikalisch anspruchsvoll, und auf sanfte Art eindringlich. Die Klangqualität ist wie immer bei den Studio-Konzert-Veröffentlichungen über jeden Zweifel erhaben, und das kommt dieser so sehr von den zahlreichen Klangfarben der verschiedenen Instrumente lebenden Musik sehr entgegen. Mal was ganz Anderes! wv

Live Direct-To-2-Track A A A. Limitierte und nummerierte Edition.

NL 4133 K 1/P 1 32,50 €

### Pure Pleasure (180g)

### Ron Carter - All Blues



### Jazz

Ron Carter - bass; Joe Henderson - tenor sax.; Roland Hanna - piano; Richard Tee - electric-piano; Billy Cobham - drums, percussion. Aufnahmen Oktober 1973 in den Rudy Van Gelder Studio, Englewood Cliffs, NJ, USA.

Das 1973 aufgenommene zweite Solo-Album des Bassisten Ron Carter hat wahrlich einen festen Platz

in den Musikgeschichtsbüchern verdient! Sechs Stücke von ungewöhnlicher Klarheit, abwechslungsreich, perfekt intoniert und bei aller Routine von Spielfreude und Spontanität durchdrungen - was will man mehr? Die kleine hochkarätige Crew beteiligter Musiker (mit Billy Cobham und Joe Henderson) bedient sich dabei einer sehr lockeren, jazzigen Spielweise. Anders als bei anderen Vertretern dieser Richtung dominiert hier die professionelle Geschmeidigkeit. Die Musiker spielen intuitiv und meisterlich auf Augenhöhe. Rhythmische, melodische und harmonische Bestandteile sind genial und ausgewogen miteinander verknüpft. Zwischen vielfältigen Themen rotieren charmant individuelle Solos auf dezent dynamischen Grooves oder wie bei „Light Blue“ zum Piano. Als Bassist vermag Carter problemlos aus seiner rhythmischen Position herauszutreten. So bildet er einen überaus angemessenen Gegenpart zu Hendersons vortrefflichem Saxofonspiel. „All Blues“ ist ein Meisterwerk, ein Muss für jeden Musikinstrumenten mit gehobenem Anspruch und gleichwohl die Möglichkeit für all jene Neuland zu erkunden, für die dieses Genre bis jetzt noch nicht present genug gewesen ist. gt

CTI 6037 K 1/P 1 28,00 €

## Reverend Gary Davis - At Newport



Blues

Reverend Gary Davis - Gitarre, Mundharmonika. Aufnahmen Juli 1965 während des Newport Folk Festivals (USA).

Als diese Aufnahmen beim Newport Folk Festival 1965 entstanden, war Reverend Gary Davis längst eine lebende Legende, einer der letzten ursprünglichen Sänger und Gitarristen des Folk Blues und Gospel Blues der Südstaaten, ein echtes Original. Größen wie Keb Mo, Bob Dylan oder Grateful Dead nennen Davis bis heute einen wichtigen Einfluss. Diese Live-Aufnahmen, die Davis einzigartige Gänsehaut-Stimme nur in Begleitung seiner Gitarre und Mundharmonika zeigen, schlagen alle Studio-Aufnahmen des blinden Geistlichen um Längen - vom ersten Ton an springt der Funke der Begeisterung über, sein unnachahmlicher Gesangs- und Fingerpickingstil machen sofort klar: Hier ist man Zeuge von einem lebendigen Stück Musikgeschichte. Eine der Wurzeln der amerikanischen Folk-Musik - ein Muss für jeden, der auf der Suche nach dem echten und ursprünglichen Blues ist. vv

73008

K 1/P 1

28,00 €

## Arlo Guthrie - Alice's Restaurant



Folk

Arlo Guthrie - Gesang, Gitarre. Aufnahmen 1967.

Eigentlich war „Alice's Restaurant“ wirklich kein Song, der sich zur Hit-Single eignete: Satt 20 Minuten dauert das Stück, basiert nur auf einem simplen dauernd wiederholten Gitarrenlick, und abgesehen vom eher selten vorkommenden Refrain wird auch noch kaum gesungen darin, vielmehr erzählt Arlo Guthrie (Sohn von Folk-Legende Woody Guthrie) darin mit ruhiger Stimme und viel Humor, wie er sich wegen illegaler Müll-Entsorgung eine Vorstrafe einhandelte, und deswegen vom Kriegsdienst in Vietnam befreit wurde. Und genau mit dieser antimilitaristischen und leicht anarchistischen Botschaft rannte Guthrie 1967 offene Türen ein: Beim Folk Festival in Newport wurde der Song über Nacht zum Hit, es folgt Guthries gleichnamiges Debüt-Album, das auf der Seite Zwei noch weitere Belege für Guthries gekonntes, humorvolles und satirisches Songwriting liefert - jetzt gibt es dieses legendäre Folk-Album remastert von den Originalbändern bei Pure Pleasure. Leider brachte Guthrie Junior es hierzulande nie zur gleichen Berühmtheit wie in Amerika, daher sei dieses Album jedem Folk-Fan nur noch umso mehr ans Herz gelegt. Die perfekte Mischung aus einfühlsamer Poesie und sarkastischen Protestsongs, kombiniert mit federleichtem Countrysound, das muss man Arlo Guthrie erstmal nachmachen. vv

RS 6267

K 1/P 1

28,00 €

## Modern Jazz Quartet - Lonely Woman

Milt Jackson - Vibrafon; John Lewis - Klavier; Percy Heath - Kontrabass; Connie Kay - Schlagzeug. Aufnahmen 1962 durch Phil Ielch & Tom Dowd.



Jazz

Das Modern Jazz Quartet lebte von der einzigartigen Spannung zwischen dem bluesigen, emotionalen Milt Jackson am Vibrafon und dem kühlen, reduzierten John Lewis am Klavier. Einzigartig war das MJQ aber auch in manch anderer Hinsicht: kaum eine Jazz-Combo bestand so lange wie diese. Gegründet 1952, löste es sich erst 1994 mit dem Tod Connie Kays auf. Auch schaffte es kaum eine andere Combo, die oftmals sperrige und experimentelle Verschmelzung von Cool Jazz und europäischer Klassik respektive Kammermusik, dem sogenannten Third Stream, so mitreißend swingend zu gestalten, dass diese im Mainstream nicht nur ankam, sondern diesen zeitweilig auch anführte.

So ist es kein Widerspruch, dass das eher eingängige Quartett mit „Lonely Woman“ ein Stück des radikalen Jazz-Erneuerers Ornette Coleman spielt und das bereits drei Jahre nach dessen Erst-Veröffentlichung auf Colemans Jahrhundertalbum „The Shape Of Jazz To Come“. Das Ergebnis ist brilliant, gelingt es dem Quartett doch, das Stück in einen strengeren, konventionelleren Rahmen zu setzen, ohne dabei die Stimmung des Originals aufzugeben. „Lonely Woman“ gehört zu den stärksten MJQ-Alben und darf in keiner Jazz-Sammlung fehlen. rr

SD 1381

K 1/P 1

28,00 €

## Ruf Record (180g)

### Savoy Brown & Kim Simmonds - The Devil To Pay



Blues

Kim Simmonds - guitars, keyboards, harmonica, vocals; Pat DeSalvo - bass; Garnet Grimm - drums.

50 Jahre ist Blues-Gitarrist Kim Simmonds mit Savoy Brown jetzt im Geschäft. Sie starteten ihre Karriere etwa zeitgleich mit den Stones, spielten Support bei Cream oder begleiteten John Lee Hooker auf Tour. Der Blues brachte sie an Orte

wie die Carnegie Hall, die Royal Albert Hall oder das Fillmore East. Die 45ste Studio-LP ist jetzt erschienen. Darauf enthalten sind 10 Stücke, die als gereifte Essenz einer langen musikalischen Laufbahn gewertet werden können. Simmonds selbst hat dafür nach eigenen Angaben erhöhten Aufwand betrieben. Das Ergebnis ist eine wirklich authentische Platte mit kleiner Besetzung, mit glasklaren Nummern und ohne überflüssige Schnörkel oder tumbe Kraftmeierei.

Ob straight oder geschuffelt, die Tightness der Rhythmusgruppe geht sofort ins Blut und öffnet dem Zuhörer Herz und Ohren für warme, röhrende Gitarrenklänge. Simmonds Gesang ist witzig und unterhaltsam. Natürlich empfiehlt es sich fast von selbst, dieses analoge Szenario auf Vinyl zu genießen. Es sei aber hier nocheinmal gesondert auf den hervorragenden Klang der Pressung hingewiesen. Simmonds sagt: „Ich glaube, dass Album schlägt den Bogen von damals zu heute und zeigt wo wir momentan stehen.“. Die Frische von damals und die Erfahrung von heute bedeuten vor allem eins: Dieser Blues hat Leben in sich! gt

RUF 2021

K 1/P 1

21,50 €



Gary Smulyan - Baritonsaxofon  
George Cables - Klavier

Aufnahmen am 24. August 2015 durch  
Chris Sullit im Trading 8s Recording  
Studio, Paramus, New Jersey, USA.

Limitierte und handnummerierte Auf-  
lage von 500 Stück. Mastering durch  
Chris Sullit bei Blackler Mastering,  
Brooklyn, New York, USA.  
Geppresst bei der Pallas GmbH  
Gemany auf 180g-schwerem Vinyl im  
kunstvoll gestaltetem Klappcover.

Gary Smulyan ist der legitime Nachfol-  
ger von Pepper Adams und Gerry Mul-  
ligan am Bariton Saxofon. Er spielte in  
der Woody Herman Young Thundering  
Herd und auch in dem Vanguard Jazz  
Orchestra und in der Bigband von Mel  
Lewis. Das Downbeat Magazine wählte  
ihn zum besten Bariton Saxofonisten  
des Jazz.

George Cables hat mit vielen Größen  
des modernen Jazz zusammen ge-  
spielt. Sonny Rollins, Joe Henderson,  
Freddie Hubbard, Dexter Gordon und  
Pepper Adams gehören dazu. Nach  
und nach erwarb sich Cables eine Re-  
putation als einfühlsamer Begleiter und  
wurde zu einem gefragten Sideman bei  
Festival-Auftritten und Plattensessions.  
Sabrina Fritsch (geboren 1979 in  
Neunkirchen / Saar) zählt zu den mei-  
stdiskutierten und erfolgreichen jungen  
deutschen Künstlerinnen. gt

## Gary Smulyan & George Cables

### - Two For That - Remembering Thad Jones (180g)

Two For Thad sind der Bariton-Saxofonist Gary Smulyan und George Cables, der Jazz-Pianist. Gemeinsam haben sie Mitte letzten Jahres ein Album aufgenommen, das dem amerikanischen Jazztrompeter Thaddeus Joseph Jones gewidmet ist, der auch Komponist, Arrangeur und Big-Band-Leader war. Als hervorragender Improvisator spielte er unter anderem mit Charles Mingus und im grossartigen Count Basie Orchester.

Sieben der insgesamt acht Stücke stammen aus Jones Feder. Die Platte erschien am 17. Februar 2016, auf den Tag genau 50 Jahre später, als die legendäre Thad Jones - Mel Lewis Big Band ihre Premiere im New Yorker Village Vanguard feierte. Es ist die 15. Ausgabe der exklusiven Edition Longplay, die sich - bis hin zum hochaufgelösten Gratis-Download - in allen Bereichen der Produktion durch besondere Qualität auszeichnet.

Gary Smulyan spielte in vielen namhaften Bands, darunter Dizzy Gillespies All Star Big Band. Sein Spiel ist beeinflusst von Pepper Adams, dem er ein eigenes Album widmete. Die Liste der Mitspieler von George Cables ist endlos. Namen wie Sonny Rollins, Dexter Gordon, Joe Chambers und Dizzy Gillespie sind nur einige davon. Als Vorbilder gibt er Thelonious Monk oder Herbie Hancock an. Soviele zum Background, aus dem dieses Werk resultiert. Hier werden klassisch jazzige Themen in ganz moderner Form zelebriert und dabei mit ausgedehnten improvisativen Ausflügen auf einem individuell und spielerisch höchst seltenem Niveau kombiniert.

Gestartet wird motiviert mit einem beschwingten Stück von Henry „Hank“ Jones - einer weiteren Koryphäe dieser musikalischen Gattung. Er begleitet beispielsweise Marilyn Monroe bei ihrem berühmten Geburtstagsständchen für John F. Kennedy. Die folgenden zwei Stücke gehen dynamisch etwas zurück, erweitern aber die emotionale Palette erheblich. Eine intime, liebevolle Melodik gibt ihnen den ganz besonderen Charme. Der sehr markante Schluss des dritten Tracks leitet dann ein echtes musikalisches Highlight ein. Das vierte und letzte Stück der ersten Seite ist ein Paradebeispiel für die Ausdruckskraft dieses Genres. Dramaturgisch baut sich die zweite Seite ähnlich auf. Nur thematisch haben sich die Schwerpunkte verlagert. Wieder gibt es am Anfang die druckvollsten Momente. Die mittleren Stücke verkörpern die Kunst dieses Spiels am innigsten. Am Ende steht wieder ein getragenes Resümee, das die durch und durch kurzweilige Zusammenstellung perfekt abrundet. Das Zusammenspiel der beiden stellt in vielerlei Hinsicht Rekorde auf. Da ist zum einen ein Saxofon, das in puncto klangliche Vielfalt keine Wünsche offen lässt. Zum anderen fasziniert aber auch die einfühlsame Begleitung. Egal wie eigenwillig Smulyans Solo-Eskapaden auch sind, stets wird er von Cables auf dem Punkt getragen. Cables verschafft ihm die nötigen Pausen und picht ihn dennoch genial. Gemeinsam machen sie sich zu halbschreiberisch virtuoson Läufen auf, spielen sich Bälle zu und lassen sich wieder gehen. Die Aufnahme selbst ist phantastisch. Sie bringt eine Nähe zum Ohr und bildet das ganze Geschehen bis ins kleinste Detail vortrefflich ab.

„Last but not least“ zur Gestaltung des Covers: Es steht im direkten Zusammenhang zur Musik und schafft so die Brücke zur bildenden Kunst.

Diese Platte ist ein rundum schlüssiges und epochales Meisterwerk zugleich. Jetzt bei uns als Sonderangebot des Monats, nur solange der Vorrat reicht.

EL 15

K 1/P 1

27,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de